

Verlegeanweisung

Wir gratulieren Ihnen zu Ihrer erstklassigen Entscheidung für dieses hochwertige Produkt. Diese Anleitung ist Ihnen bei der schnellen und einfachen Verlegung Ihres neuen **LINOSA-FERTIGFUSSBODEN** behilflich.

Weitere Hinweise und Tipps gibt Ihnen bei Bedarf auch gerne Ihr Fachhändler.

LINOSA-FERTIGFUSSBODEN „uniclic“ ist mit der neuen XF-extrem finish Oberfläche versehen, die extrem strapazierfähig und noch pflegeleichter ist, als die bisherigen Systeme. Durch diese neue Oberfläche wird auch der in der Trockenkammer entstehende leichte „Gelbstich“ der sogenannte Trockenkammerfilm reduziert. Unter Einfluß von UV-Licht (Sonne) bildet sich dieser zurück. Die Dauer dieses Prozesses ist abhängig von der Lichtintensität. Erst nach der Rückbildung entwickelt der Boden seine Originalfarbe. Dieser Vorgang ist unvermeidbar und Ausdruck der natürlichen Bestandteile. Bis auf Feuchträume ist dieses Produkt für alle Wohnbereiche und gewerblich genutzten Räume (z.B. Büros, Kindergärten) der richtige Bodenbelag.

Anwendung:

Beachten Sie vor der Verlegung:

- Da Linoleum aus natürlichen Rohstoffen besteht, kann es zu leichten Farb- und Strukturunterschieden zwischen den Produktionschargen, Mustern und der zu liefernden Ware kommen, die keinen Beanstandungsgrund darstellen. Unterschiedliche Produktionschargen dürfen daher nicht miteinander verlegt werden. Prüfen Sie deshalb vor dem Verlegen die Chargennummern.
- Um ein ausgewogenes Oberflächenbild zu erhalten, sollten die Dielen vor der Verlegung gemischt werden (im ständigen Vorlauf ca. 3-4 Pakete öffnen). Prüfen Sie unbedingt bei Tageslicht auf erkennbare Fehler. Sichtbare Fehler können nur vor der Verlegung reklamiert werden. Bereits verlegte Ware ist von Reklamationsansprüchen ausgeschlossen.
- Vor der Verlegung des **LINOSA-FERTIGFUSSBODENS** „uniclic“ müssen die Pakete mindestens 48 Std. ungeöffnet zur Akklimatisierung in dem Raum gelagert werden, in dem der Boden später verlegt werden soll.
- Die Raumtemperatur sollte während der Lagerung und der Verlegung bei mindestens 18-22 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 50-55% liegen.
- Der **LINOSA-FERTIGFUSSBODEN** „uniclic“ wird schwimmend ohne Leim verlegt und besitzt eine hohe Passgenauigkeit. Benutzen Sie für die Kanten ausschließlich die KWG

„uniclic“ Schlagleiste. Bei unsachgemäßer Verlegung können Schäden an den Verbindungsprofilen entstehen.

Untergrund:

Der Untergrund muss nach den allgemein anerkannten Regeln des Fachs als verlegereif gelten (VOB, DIN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“).

- Der Unterboden muss sauber, rissfrei, stabil, eben und trocken sein.
- Unebenheiten von mehr als 2mm je laufenden Meter müssen ausgeglichen werden.
- Die zulässigen Estrichfeuchten nach der CM-Methode sind zu beachten:
 - bei Zementestrich < 2,0 % CM (mit Fußbodenheizung 1,8 %)
 - bei Anhydritestrich < 0,5 % CM (mit Fußbodenheizung 0,3 %)
- Eine Dampfsperre ist bei allen mineralischen Untergründen unerlässlich. Legen Sie dazu eine mindestens 0,2 mm starke PE-Folie unter den **LINOSA-FERTIGFUSSBODEN** „uniclic“, wobei die Stoßkanten ca. 20 cm überlappen und abgeklebt werden müssen. An den Wänden ist die Folie ca. 3 cm hochzuziehen. Diese Folie dient nicht nur zum Schutz gegen Feuchtigkeit, sondern gewährleistet auch eine gleitfähige Ebene, um das ungehinderte Schwimmen des Bodens zu ermöglichen.
- Der **LINOSA-FERTIGFUSSBODEN** „uniclic“ kann auf vorhandenen, festen Bodenbelägen (z.B. Kork, PVC-Beläge) und auch auf alten Dielenböden verlegt werden, sofern die oben genannten Voraussetzungen erfüllt sind. Die Verlegung muss jedoch quer zum Dielenboden erfolgen, die Dielen müssen schwingungsfrei sein und eventuell nachgeschraubt werden. Als Trennschicht zwischen dem Dielenboden und dem **LINOSA-FERTIGFUSSBODEN** „uniclic“ empfehlen wir ein Bau- oder Kraftpapier.
- Weiche Nutzböden müssen nicht nur aus hygienischen Gründen vor der Verlegung entfernt werden.
- Linoleum-Fertigparkett ist für eine Verlegung auf Elektro-Fußbodenheizung nicht geeignet.

Raumklima:

Zur Werterhaltung Ihres **LINOSA-FERTIGFUSSBODENS**, sowie für das eigene Wohlbefinden ist ein gesundes Raumklima von ca. 50-60 % relativer Luftfeuchtigkeit bei einer Raumtemperatur von ca. 20°C notwendig. Bei lang andauernden Klimaextremen (relative Luftfeuchte < 30 % oder >80 %) ist mit einer Dimensionsveränderung, den warentypischen Eigenschaften entsprechend zu rechnen. Diese Austrocknung

kann durch den Einsatz eines Luftbefeuchters im Raum vermieden werden.

Reinigung und Pflege:

Egal wie schön und wie qualitativ hochwertig die Oberfläche eines Bodens ist, ohne eine entsprechende Pflege und Reinigung ist die Freude daran nicht auf unbegrenzte Zeit vorhanden. Die richtige Pflege und Reinigung ist ein wichtiger Bestandteil zur Werterhaltung Ihres **LINOSA-FERTIGFUSSBODENS**. Damit Sie viele Jahre Freude an Ihrem neuen Boden haben, verwenden Sie zur Reinigung und Pflege ausschließlich die folgenden Produkte:

- **Aktivreiniger #820023** - Spezieller Reiniger für die Bauschluss- und Unterhaltsreinigung
- **Vollpflege Seidenmatt #820024** - Zur schonenden Reinigung und Pflege. Bildet einen rutschhemmenden, matten Pflegefilm und schützt den Boden

Fragen Sie im Zweifelsfall Ihren Fachhändler. Verwenden Sie keine aggressiven und/oder lösemittel- oder glycerinhaltigen Mittel. Insbesondere bei Überdosierung können diese die Oberfläche angreifen. Wischen Sie niemals nass, sondern ausschließlich nebefeucht!

Zusätzlich sind zur Werterhaltung und um mechanische Beschädigungen zu vermeiden im Eingangsbereich Schmutzfangmatten auszulegen und an Möbelstücken und Stühlen Filzgleiter anzubringen. Bei Bürostühlen ausschließlich weiche Stuhlrollen (Typ W) verwenden und Bodenschutzmatten einsetzen

Zur Werterhaltung und Erfüllung der Garantiebedingungen ist der Einsatz unserer Pflege- und Reinigungsprodukte eine Grundvoraussetzung. Bitte beachten Sie die gesonderten Merkblätter „Reinigungs-/ Pflegeanleitung“ für den Wohn- bzw. Objektbereich. Gemäß VOB DIN 18365 müssen diese vom Verleger an den Auftraggeber übergeben werden.

Alle Dokumente stehen auf der KWG Homepage www.kwg-bodendesign.de als Download bereit.

Wichtiger Hinweis: Die gelieferte Charge des Dekors kann vom Warenmuster bzw. der ausgestellten Mustertafel in Farbe und Dekor abweichen.

Materialaufbau:

LINOSA-FERTIGFUSSBODEN ist mit der leimlosen „uniclic“ Verbindung ausgestattet, die es selbst dem Laien ermöglicht wie ein Profi zu arbeiten. Einfache und schnelle Verlegung durch das unübertroffene, leimlose „uniclic-System“.



LINOSA-FERTIGFUSSBODEN ist verlegefertig:

- XF-extrem finish Oberflächenvergütung
- Linoleumauflage
- HDF-Mittellage
- Presskorkgegenzug
- PE-Folie

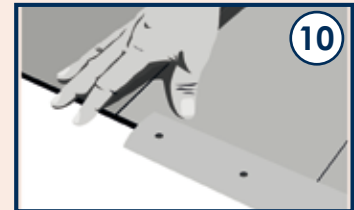
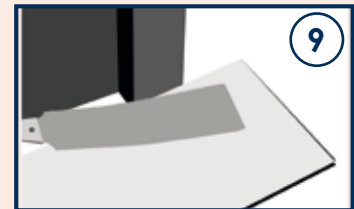
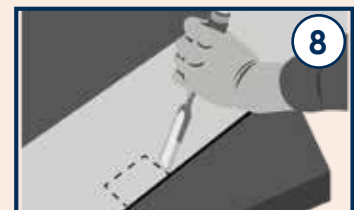
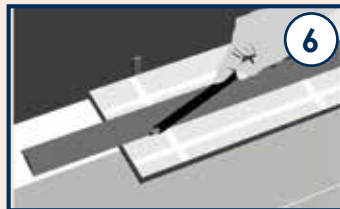
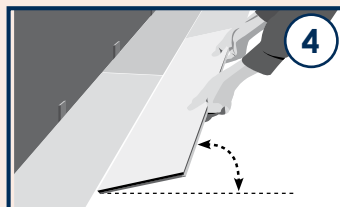
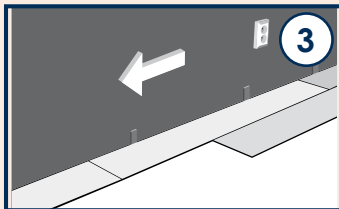
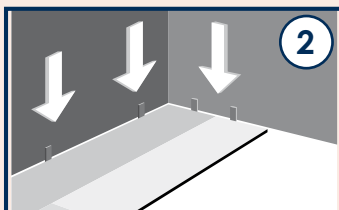
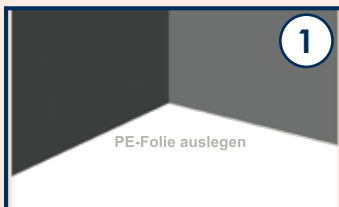


www.kwg-bodendesign.de

Stand 05/2020

Verlegeanweisung

- Es ist zu empfehlen an einer geraden Wand, längs zum Lichteinfall, von rechts nach links zu beginnen. Eine Dampfsperre ist bei allen mineralischen Untergründen unerlässlich. Legen Sie dazu eine mindestens 0,2 mm starke PE-Folie unter den **LINOSA-FERTIGFUSSBODEN**, wobei die Stoßkanten ca. 20 cm überlappen und abgeklebt werden müssen. An den Wänden ist die Folie ca. 3 cm hochzuziehen. Wir empfehlen Ihnen die Übergänge mit einem Klebeband abzukleben.
- Eine Dehnfuge von mind. 10 mm zwischen dem **LINOSA-FERTIGFUSSBODEN** und der Wand sowie allen festen Bauteilen wie Heizungsrohre, Türzargen usw., muss eingehalten werden. Bei großen Räumen (ab 8 m Breite) muss die Dehnfuge mind. 1,5 mm pro Meter max. Raumbreite betragen (z. B. 10 m max. Raumbreite = 15 mm Dehnfuge). Die Bodenfläche von 80 m² in einer Fläche sollte nicht überschritten werden.
- Bei den Dielen der ersten Reihe wird die Feder der Langkante mit einer geeigneten Säge abgeschnitten, so dass die Schnittkante zur Wand zeigt. Die folgenden Dielenreihen sollen mind. 1/3 versetzt verlegt werden. Optimal ist die Verlegung im Halbverband (mind 30 cm).
- Das **LINOSA-FERTIGFUSSBODEN** wird üblicherweise nicht geleimt, sondern trocken verlegt. Dabei werden die einzelnen Dielen mit der Feder der Langkante in die Nut der davor liegenden Diele in einem Winkel von 20-30° eingedreht, indem man die Diele auf und ab bewegt. Die Langkante kann zusätzlich mit der **Schlagleiste (Art.-Nr.: 840030)** zusammen geklopft werden. Bitte achten Sie vor der Verlegung darauf, dass Nut und Feder frei von Spänen oder sonstigen Verunreinigungen sind.
- Zum Zusammenfügen der Kurzseite schlagen Sie diese mit der **Schlagleiste (Art.-Nr.: 840030)** an der Nutseite vorsichtig ineinander. Schlagen Sie nie die Federseite, da diese sonst beschädigt werden kann. Bei zu starkem Zusammenklopfen kann sich die Linoleumauflage im Kantenbereich hochdrücken. Für die letzte Diele in einer Reihe benötigen Sie ein Zugeisen zum Zusammenfügen.
- Die letzte Dielenreihe wird in die richtige Breite gesägt. Dabei ist auf die Dehnungsfuge zu achten! Danach wird die Dehnungsfuge mit einer Fußleiste abgedeckt. Sie darf allerdings nicht zu dicht auf dem **LINOSA-FERTIGFUSSBODEN** liegen, um die Bewegungsfreiheit des Bodens nicht zu beeinträchtigen.
- Für Rohranschlüsse werden Löcher gebohrt, deren Durchmesser ca. 20 mm größer sind, als der des Rohres. Nachdem die Diele verlegt ist, wird das Reststück eingesetzt. Die Abdeckung erfolgt nachträglich mit Rosetten.
- Ausklinkungen können mittels Säge und Stechseisen vorgenommen werden.
- Feste Bauteile wie Türzargen müssen gekürzt werden, damit das **LINOSA-FERTIGFUSSBODEN** darunter liegen kann. Es darf nicht anstoßen. Vor der Kürzung der Türzarge muß geprüft werden, dass die Türzarge dauerhaft befestigt ist. Ein Absacken der Türzarge könnte die Bewegungsfreiheit des **LINOSA-FERTIGFUSSBODEN** beeinträchtigen. Aufgrund dessen sollte auch auf eine Silikonfuge verzichtet werden!
- Übergänge zwischen dem **LINOSA-FERTIGFUSSBODEN** und anderen Bodenbelägen sowie zwei aneinanderliegenden Räumen müssen generell mit einem Parkettprofilsystem abgedeckt werden.



Hinweis:

Dehnungsfugen dürfen nicht mit Silikon aufgefüllt oder zur Verlegung von Elektrokabeln genutzt werden. Sie müssen immer frei bleiben und dürfen in Ihrer Funktion nicht behindert werden. Sofern eine Silikonfuge unerlässlich ist, muss die entsprechende Dehnungsfuge mit einer Rundschnur vorbereitet und erst dann die Silikonfuge aufgesetzt werden.

Bitte beachten Sie:

Unsere Informationen und Hinweise befreien nicht von der eigenen Prüfung der Produkte auf ihre Eignung. Anwendung, Verwendung und Verarbeitung erfolgen außerhalb unserer Kontrollmöglichkeiten und liegen daher im Verantwortungsbereich des Verarbeiters. Mit Erscheinen der Verlegeanweisung Stand: 05/2021 verlieren alle vorhergehenden Versionen ihre Gültigkeit.

Diese Verlegeanweisung entspricht dem Stand der Technik zum Produktionszeitpunkt. Neue Erkenntnisse werden von uns stets aktualisiert. Aus diesem Grund bitten wir Sie auch die aktuelle Verlegeanweisung auf unserer Homepage www.kwg-bodendesign.de im Bereich Service/ Downloads einzusehen.